

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 17 (2004)
Heft: [3]: Mehr Wohnungen für Zürich West

Artikel: Zusammenfassung der Projekte
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-122341>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kandidaten der Veränderung (Übersicht S. 18)

Je weiter man in Zürich nach Westen kommt, desto grösser werden Grundstücke und Gebäude. Was geschieht mit ihnen in den nächsten Jahren?

1 Swisscom

Das von Theo Hotz entworfene Gebäude gehört heute der Prime Site Properties, die es der Swisscom vermietet hat. Nur einige Schulungsräume stehen leer. Die Fernmeldezentrale Herdern ist das Herz der Swisscom und wird es bleiben, weil die Hauptinvestition nicht der Bau ist, sondern die Kabel im Boden.

2 Otto Fischer AG

Das Gebäude ist Eigentum des Elektrogrossisten Otto Fischer AG und wurde kürzlich umgebaut. Es ist nicht vorgesehen, in den nächsten Jahren auszuziehen.

3 Engros-Markt

Das vom Bauingenieur Friedrich Preisig entworfene Gebäude gehört der Engrosmarkt-Immobilien-gesellschaft AG (EMAG), die es der Zürcher Engros-markthalle AG (ZEMAG) vermietet. Das Baurecht von der Stadt Zürich dauert noch bis 2058. Im Zusammenhang mit dem Stadion kam die Idee auf, den Engros Markt zu verlegen, damit das Grundstück von 58 000 m² rentabler genutzt werden könnte. Eine Zusammenlegung mit der Blumenbörse kam nicht zustande. Grundsätzlich denkt der Engros Markt aber nicht ans Zügeln, er müsste mit einem verlockenden Angebot geködert werden. Die Stadt hat beim Bau des Engros-Marktes 4 Mio. Franken für ein städtisches Bürohaus über den Markthallen vorinvestiert. Diese Reserve ist noch ungenutzt.
--> Wohnanteil BZO: 0 %
--> Wohnpotenzial nach Wüest & Partner: 35 %

4 Migros Herdern

Es bestehen zurzeit keine Veränderungsabsichten, was aber in 30 Jahren sein wird, das weiss die Migros heute nicht.

5 EWZ-Areal

Das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich beabsichtigt keinen Umzug. Auch hier sind die unterirdischen Installationen unverrückbar.

Was bisher geschah (Seiten 14-17)

Die Bauten, die 1986 bereits standen, sind in der Übersicht grau (Seite 18). Auch sie wurden in den letzten Jahren teils umgebaut oder umgenutzt. Allerdings wurde nur bei den Bauten 1-5 der Verdacht auf Veränderung überprüft.

Was noch kommen wird (Übersicht Seite 18)

Was von 2004 bis 2030 an grösseren Projekten noch gebaut werden könnte, wurde bereits beschrieben. Die folgende Zusammenstellung zeigt die kleineren.

18 Veranstaltungsbahnhof

Auf dem Gelände des Engros-Marktes plant der Verkehrsingenieur Willi Hüslar in Zusammenarbeit mit Buchofer Barbe für die Stadt Zürich den Veranstaltungsbahnhof. In der Stadionabstimmung vom 6. September 2003 wurden 6 Mio. Franken dafür bereits vom Volk angenommen. Auf dem Veranstaltungsbahnhof haben zwei bis drei Züge Platz, was rund 3000 Personen entspricht. Es werden keine Perrondächer gebaut. Der Bahnhof wird abgesperrt, der Besucherstrom mit Lautsprechern über das Gelände des Engros-Marktes über die beiden Passerellen auf den Sockel des Stadions geleitet.

23 Schulhaus Duttweiler-Areal

Einer der möglichen Standorte für ein Primarschulhaus in Zürich West ist das Duttweiler-Areal. Es wurde auch geprüft, ob man das Schulhaus im Stadion integrieren könnte, doch ist das nicht praktikabel. Auch das Coop-Areal im Projekt Maag-Areal Plus stand zur Debatte, doch ist dort die Stadt nicht Grundeigentümerin. Die Abklärungen laufen, ein Standortentscheid ist aber nicht vor 2005 zu erwarten.

25 Bahnhof Hardbrücke

Die Stadt will den Bahnhof Hardbrücke in zwei Schritten aufwerten: erstens den heutigen Bestand ohne bauliche Eingriffe verbessern. Zweitens soll, sobald die Verkehrslösung in Zürich West klar ist, eine gründlichere Aufwertung stattfinden, bei der auch bauliche Umbauten nötig sind. Massgebend ist, ob die Hardbrücke als «Deckel» über dem Bahnhof erhalten bleibt oder abgerissen wird.

29 Limmatsteg

Im Juni 2003 wurde ein eingeladenener Wettbewerb des Tiefbauamtes der Stadt Zürich für einen Fussgängersteg über die Limmat entschieden. Gewonnen haben die Ingenieure Bänziger + Barchetta + Fehlmann + Partner, die mit dem Architekten Eduard Imhof zusammengearbeitet haben.

31 Hardturmstrasse 5

Hier plante Rem Koolhaas das Museum für den Kunstsammler Christian Flick. Unterdessen wird das Flick-Museum in Berlin verwirklicht. Das Grundstück wurde zum Verkauf ausgeschrieben, Preisbasis 6,9 Mio. Franken für 2087 m².
--> Wohnanteil nach Gestaltungsplan: 20 %

32 Freies Grundstück

Zwischen dem Mobimo-Hochhaus und der Hardturmstrasse 5 liegt ein leeres Grundstück, genauer, ein unbewilligter Parkplatz, der der Mobimo AG gehört. Es gab bereits ein Hochhausprojekt, das aber von der Stadt abgelehnt wurde.

33 Gerold-Areal

Das 25 000 m² grosse Gelände hat vier Eigentümer: die Erdgas AG, worin die Stadt Zürich die Hauptaktionärin ist, die Heilsarmee, Mayer-Sommer und die Bürkle Immobilien. Das Areal ist noch bis 2005 in der Planungszone. Es war einer der möglichen Standorte für ein neues Kongresshaus. Unter dessen ist klar, dass das Kongresshaus bleibt, wo es ist. Die Zukunft des Gerold-Areals ist unklar.
--> Wohnanteil: Bestimmt durch die kommende Zonierung BZO
--> Wohnpotenzial nach Wüest & Partner: 30-50 %

34 Hardbrücke

Der Autobahnviadukt ist ins Wanken geraten. Stadt, Kanton und Runder Tisch sägen an den Pfeilern (Seiten 32-34). Trotzdem: Soll das neue Tram 18 zwischen den Pfeilern geführt werden, wie die Stadt dies beschlossen hat, oder ausserhalb, wie dies einige Anwohner und Grundeigentümer fordern? «Die Kilometergerade unter der Hardbrücke ist der schönste Ort in Zürich», stellt die Architektin Elisabeth Blum fest (Seite 7). Ihn mit einem Tram zu versperren, macht Zürich West nicht wohnlicher.

35 Escher-Wyss-Areal

Das Areal hat sechs Teilgrundstücke: Der Prüfstand, die Maschinenhalle, die Landolt-Bauten, die Kantine, Giesserei-strasse 5 und das Laboratorium im Bauhof des Kulturparks. Die Landolt-Bauten an der Blockecke zum Escher-Wyss-Platz und die 11 000 m² grosse Maschinenhalle stehen unter Denkmalschutz, nicht aber die Kantine. Im Sommer 2003 kaufte die Allreal GU AG das Gelände. Es ist bis 2010 zu 90 Prozent vermietet, hauptsächlich an MAN. Allreal steht nicht unter Zeitdruck und erst am Anfang der Planung. Die Maschinenhalle wird die Knacknuss des künftigen Projekts sein. Der Gestaltungsplan Escher-Wyss-Gebiet muss ein drittes Mal revidiert werden, da das Areal heute nur Industrienutzung zulässt.
--> Wohnanteil BZO: 0 bis 35 %
--> Wohnpotenzial nach Wüest & Partner: 35-45 %

36 Kehrlichtverbrennung

Ab 2004 gilt auch für die Kehrlichtent-sorgung der freie Markt. Eine Planungsgruppe beschäftigt sich mit der Schliessung der Anlagen in Horgen und an der Josefstrasse nach 2010.

37 Schütze-Areal

Ursprünglich plante der Kanton hier eine Berufsschule. Dann klärte die Stadt Zürich ihren Schulraumbedarf. Kanton und Stadt einigten sich auf einen Ab-tausch. Das städtische Kornhausschulhaus beim Limmatplatz geht an den Kanton, das Schütze-Areal an die Stadt. Die Stadt plant hier 2004 einen Wettbewer-b für ein Primarschulhaus.

39 Viadukt

Die Bögen des Viadukts müssen saniert werden. Das ist der Anlass, auch über Einbauten und Vorzonen nachzudenken. Die Stadt schreibt mit der SBB einen begleiteten Studienauftrag aus, der bis im Mai 2004 durchgeführt wird.

40 Dreieck

Das 5200 m² grosse Areal, gehört der Stadt Zürich. Es dient heute als Parkplatz. Geplant war hier eine Turn-halle. Zurzeit gibt es keine konkreten Projekte.
--> Wohnanteil BZO: 40 %
--> Wohnpotenzial nach Wüest & Partner: 50-60 %